



Internationalistische
Liste / MLPD

Andrew Schlüter, Mitglied des Zentralkomitees der
Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD)
Demokratisches Komitee Palästinas e.V.

Ghazi Hamad, Mitglied im Bündnis-Rat des Internationalistischen Bündnisses

Araki Anis Chaker, Kandidat auf der Landesliste Berlin der Internationalistischen
Liste/MLPD und Direktkandidat in Berlin Spandau/Charlottenburg-Nord

An

Palästinensische und Arabische Gemeinden und Vereine

Berlin, den 13. September 2017

Liebe Freundinnen und Freunde der Palästinensischen und Arabischen Gemeinden und
Vereine,

derzeit erleben wir verschiedene Attacken auf den palästinensischen Befreiungskampf –
vom Kanzlerkandidaten der SPD Martin Schulz im Fernseh-Duell mit Angela Merkel am
3.9.17 - vor allem eine internationale Hetzkampagne gegen die Internationalistische
Liste/MLPD.

Wir rufen Euch auf und bitten euch, euch dazu zu äußern und zur Wahl Internationalisti-
sche Liste/ MLPD aufzurufen. Verbreitet das Video-Statement der Parteivorsitzenden der
MLPD Gabi Fechtner zu „Freiheit für Kurdistan und Palästina“ weiter. ([https://www.youtu-
be.com/watch?v=tVcg0PYwtjo](https://www.youtube.com/watch?v=tVcg0PYwtjo))

Die internationalistische Liste/MLPD unterstützt – auch im Bundestagswahlkampf - den
Befreiungskampf des kurdischen und des palästinensischen Volkes. Einige haben sicher-
lich auch schon die Plakate „Freiheit für Palästina und Kurdistan“ gesehen, die wir bundes-
weit plakatiert haben und es kandidieren auch palästinensische und arabische Kandidaten
mit palästinensischen Wurzeln auf den Landeslisten oder als Direktkandidaten.

Seit gut zwei Wochen erleben wir eine regelrechte Hetz- und Diffamierungskampagne
ausgehend von der reaktionären deutsch-israelischen Parlamentariergruppe unter Vorsitz
von Volker Beck (Bündnis 90/ Die Grünen) bis hin zur faschistoiden AfD. Sie fordern ein
Verbot der PFLP, attackieren und diffamieren die Internationalistische Liste/MLPD. Es wird
wahrheitswidrig behauptet, die PFLP kandidiere mit der MLPD zur Bundestagswahl und
gehetzt, dass damit angeblich eine Terrororganisation zur Wahl stünde und Wahlkampf-
kostenerstattungs-Gelder in Terrorkassen fließen könnten. Damit wird der palästinensische
Befreiungskampf als Terrorismus diffamiert, mit dem zugleich der brutale Staatsterror Is-
raels gegen das palästinensische Volk gerechtfertigt wird. Das wird versucht mit dem Tot-
schlagargument, jede Kritik an der zionistischen Politik Israels als Antisemitismus zu be-
zeichnen.

Die absurde Verschwörungstheorie gipfelt in der Infragestellung der Zulässigkeit der Kan-
didatur der Internationalistischen Liste/MLPD bei der Bundestagswahl (Volker Beck/Grü-
ne) bzw. einem Verbot der MLPD (Frauke Petry/AfD). Diese Kampagne wird auch interna-
tional in über zehn Länder u.a. auch in den israelischen Medien (u.a. Jerusalem Post) und

Email: info@inter-liste.de

englischsprachigen Zeitungen, sowie in fox-news, dem Trump-hörigen US-Sender, geführt.

Die MLPD hat sieben führende Personen (Volker Beck/Bündnis 90/Grüne, Charlotte Knobloch/frühere Vorsitzende des Zentralrats der Juden, Frauke Petry/AfD, Georg Pazderski/AfD, die Zeitungen „Jüdische Allgemeine“ und „Berliner Morgenpost“ und den Blog „Ruhrbarone“) dazu aufgefordert, diese diffamierenden und falschen Behauptungen zu unterlassen. Ansonsten wird Strafanzeige gegen sie erstattet.

Zugleich erleben wir gegen diese Hetzkampagne eine breite Solidarisierung von unterschiedlichsten gesellschaftlichen Kräften.

Im Jahr 2016 hat sich das Internationalistische Bündnis fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte und Organisationen gegründet. Darin haben sich bisher mit der MLPD weitere 15 Organisationen und aktuell über 17 000 Einzelpersonen zusammengeschlossen. Gemeinsam wird zur Bundestagswahl als Internationalistische Liste/MLPD kandidiert. Das Bündnis hat jedoch weit über die Bundestagswahlen hinaus Bedeutung für den Zusammenschluss demokratischer und revolutionärer Kräfte.

Im Internationalistischen Bündnis arbeiten auch Freunde des Demokratischen Komitees Palästinas und Sympathisanten der PFLP mit. Auf den Listen in allen 16 Bundesländer mit über 110 Direktkandidaten kandidieren Personen aus zehn verschiedenen Nationen, die ein breites Spektrum widerspiegeln von migrantischen Organisationen, Repräsentanten der kämpferischen Bauern, der Arbeiterkämpfe, der Umwelt-, Friedens- und Frauenbewegung, aus der Antifa-Bewegung und zahlreiche revolutionäre Kräfte.

Gerne informieren wir Sie/euch genauer über das Internationalistische Bündnis.

Mit herzlichen Grüßen

Ghazi Hamad, Andrew Schlüter, Araki Anis Chaker

Email: info@inter-liste.de

www.internationalistische-liste.de